

A group of about ten hikers is standing on a large, flat snowfield on a mountain. They are wearing backpacks and using trekking poles. The background shows rugged mountain peaks with patches of snow under a blue sky with large white clouds. The foreground shows some dark rocks and a small stream of water.

Ötzaldurchquerung
01.-06. Juli 2018





1. Tag

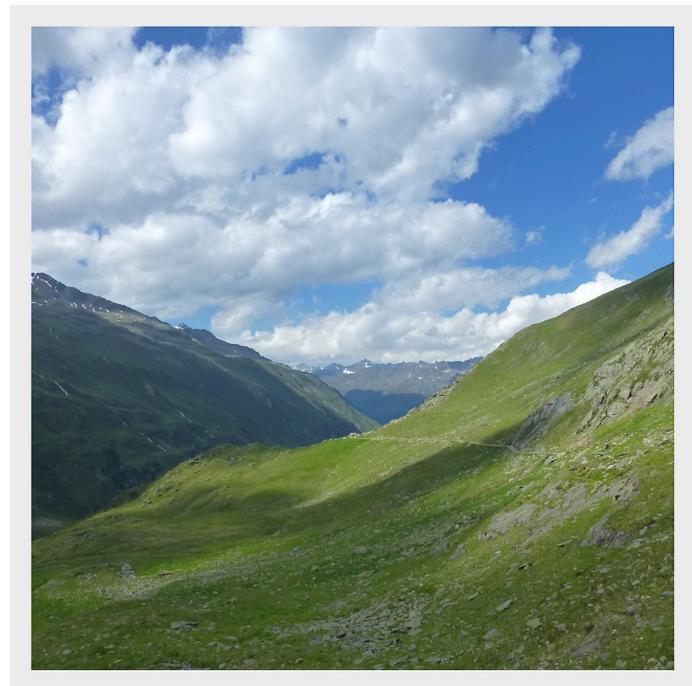
Treffen auf dem Parkplatz der Festkogelbahn in Obergurgl, 14.00 Uhr mit unserem Bergführer Jürgen, insgesamt waren wir 10 Wanderer.

Wir liefen gemütlich durch den schönen Zirbenwald zur Schönwieshütte, unserer 1. Kaffeepause, weiter zur Langtalereck Hütte, unserem heutigen Etappenziel.





Langtalereck Hütte
gemütliche Zimmer
super netter Wirt
sehr leckeres Essen



2. Tag

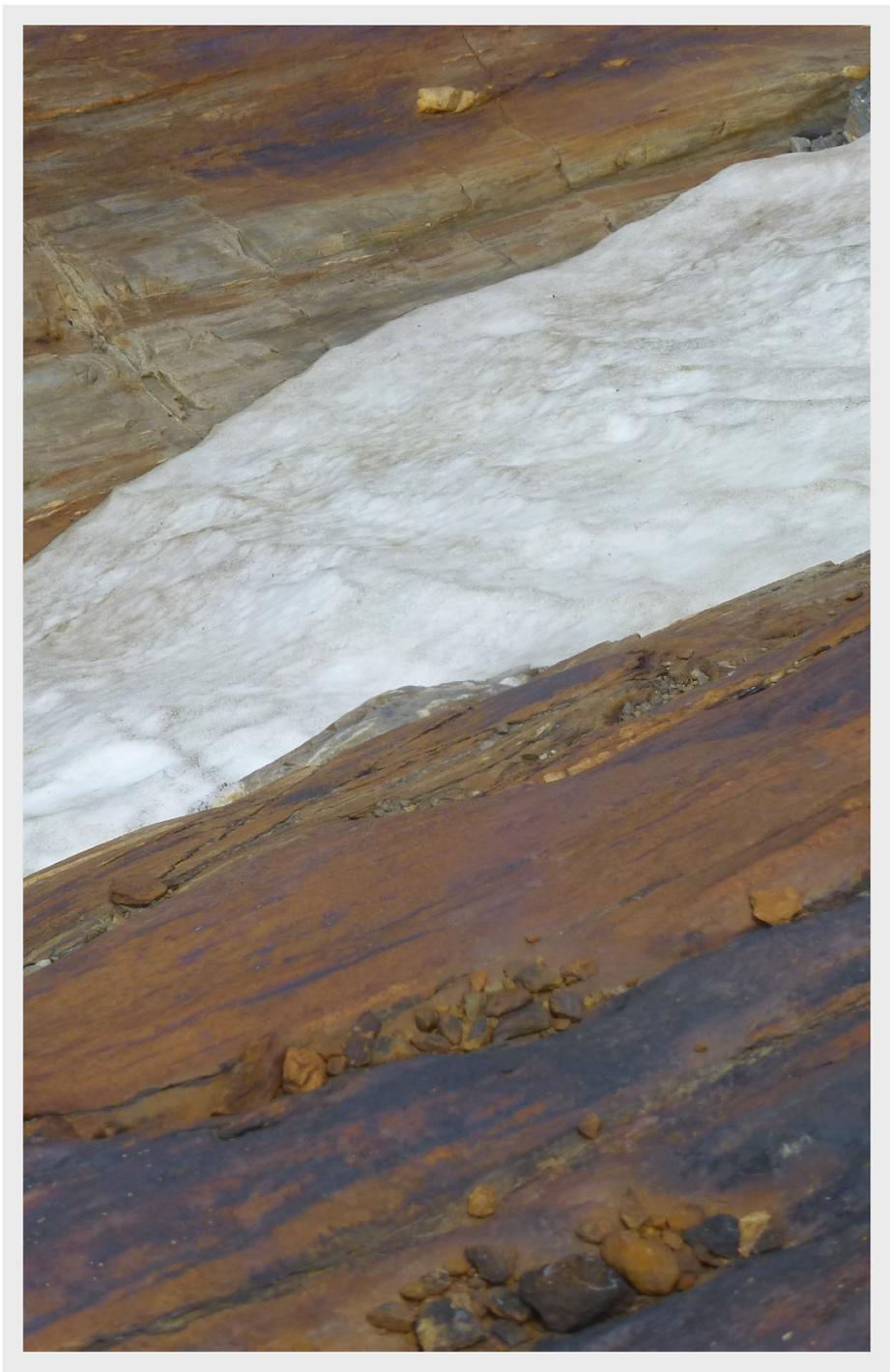
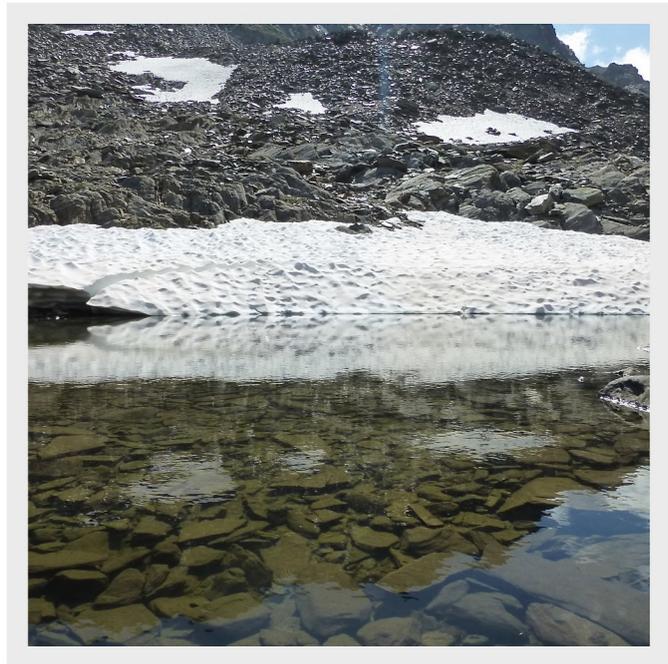
Um 7.30 Uhr starteten wir zunächst steil bergauf, dann gemütlich über den Schwärzenkamm zum Hochwildehaus, welches durch den Rückgang des Permafrostes leider nicht mehr bewirtschaftet werden kann.

Nach einer kurzen Pause ‚mussten‘ wir antreten zum Steineballett und zur Trittschulung.

Mit grossem Spass und Eifer waren wir bei der Sache und haben das Gelernte die ganze Woche immer wieder angewendet und festgestellt, dass wir viel sicherer und leichter wandern konnten.









Weiter ging es über wunderschöne braun-gemusterte Steine, hinab zur 2016 neu erbauten Picard-Brücke.



Nach der Brücke ging es steil bergauf zum Ramol-Haus (3.006m), unserem heutigen Etappenziel, welches wir rechtzeitig vor dem Regen erreichten. Während wir es uns auf der Hütte am Kachelofen gut gehen ließen, ging Jürgen nochmals raus und bereitete den Weg über das Schneefeld für den nächsten Tag vor. Das Ramol-Haus liegt sehr schön, tolle Aussicht in alle Richtungen, nette Hüttenwirte, leckeres Essen.

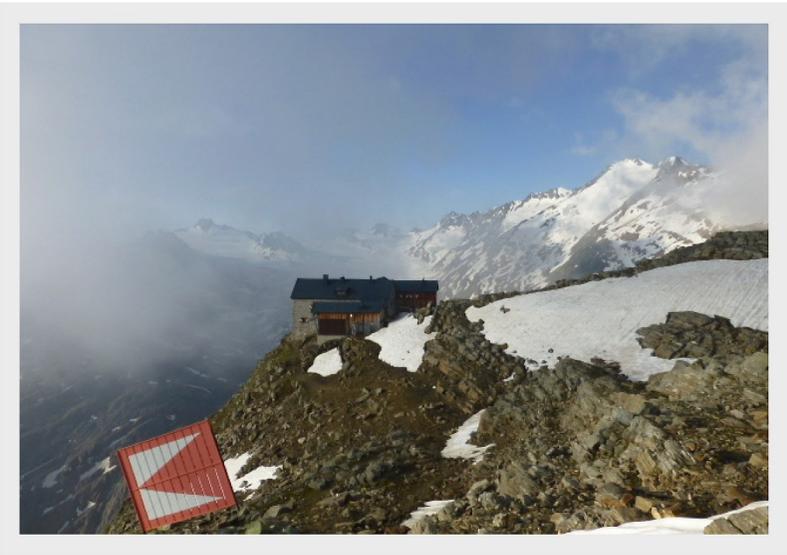
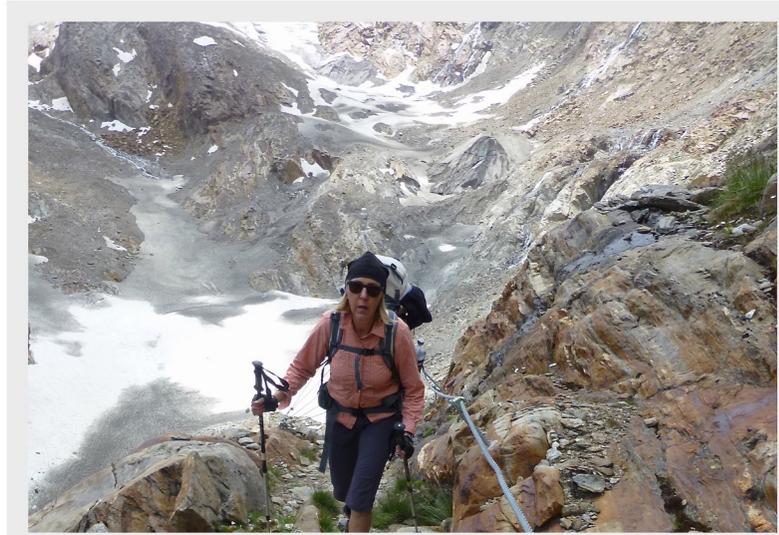




3. Tag

Abmarsch um 7.15 Uhr ,
steil, abwechslungsreich,
teils drahtseilversichert
über Schneefelder mit
„Schneeketten“ zum
Ramoljoch. Ein letzter Blick
zurück, dann gings bergab
Richtung Martin Busch
Hütte.

Zuerst durch steiniges
Gelände, dann über
wunderschöne Wiesen, wo
wir rasteten, mit herrlichem
Blick zum Brandenburger
Haus, zur Similaun-Hütte.
Nach der Stärkung gingen
wir bergab zum Niedertal,
von hier aus auf dem
Ziehweg zur Martin Busch
Hütte. Punktgenau
erreichten wir diese vor
dem Gewitter, zumindest
einige :)

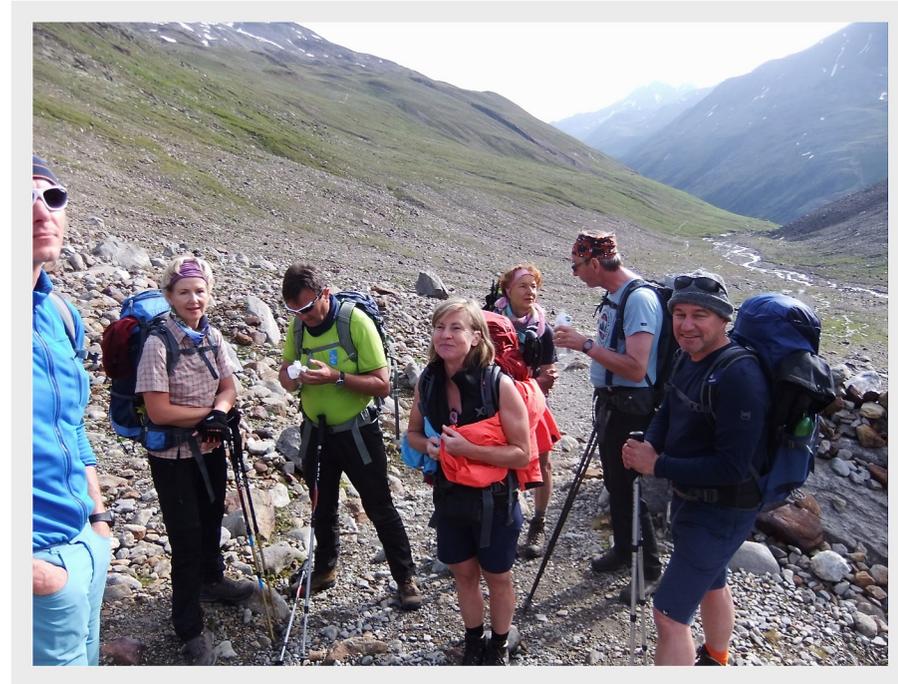




4. Tag

Abmarsch 7.30 Uhr

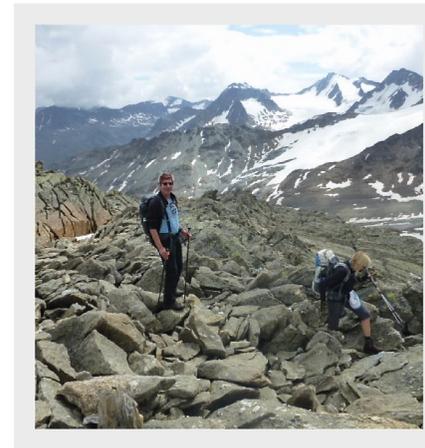
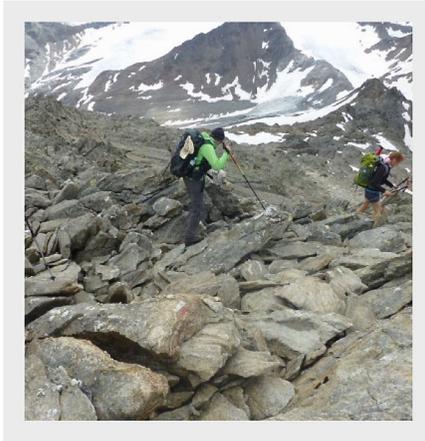
zuerst gemächlich, dann über Schneefelder bis zur Ötzi-Fundstelle. Hier hatten wir wieder einen herrlichen Rundblick, Finalspitz, Ortler, Similaun, ...



Gruppenbild mit
Selbstausrüster vorm
Similaun



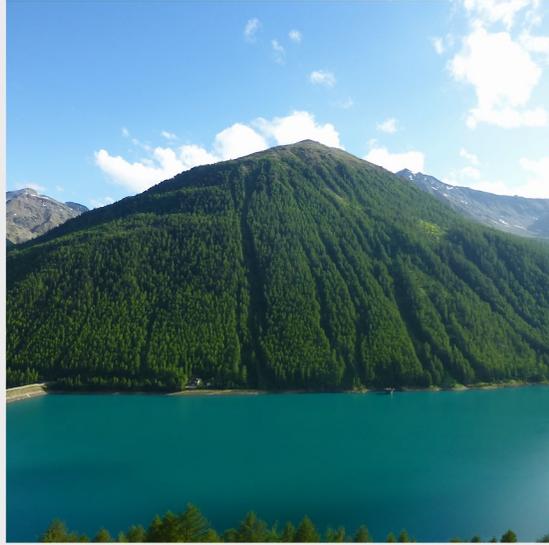
Der Abstieg zur Similaunhütte, zuerst wieder über Schneefelder, dann steil über Steine. Teils seilversichert und mit einsetzendem Regen erreichten wir pünktlich zur Mittagspause die Hütte.

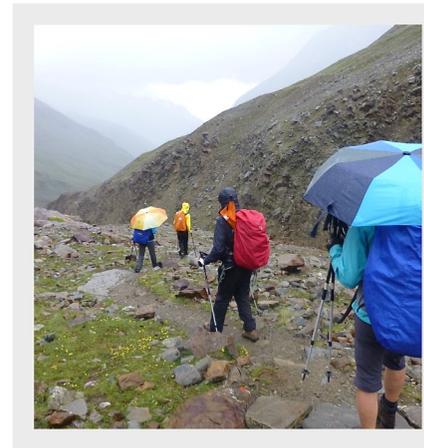




Nach dem Essen ging es weiter mit bester Laune zu unserem Tagesziel, dem Tisen-Hof im Schnalstal. Ein uriger Bauernhof auf dem wir wunderbar geschlafen und gegessen haben.







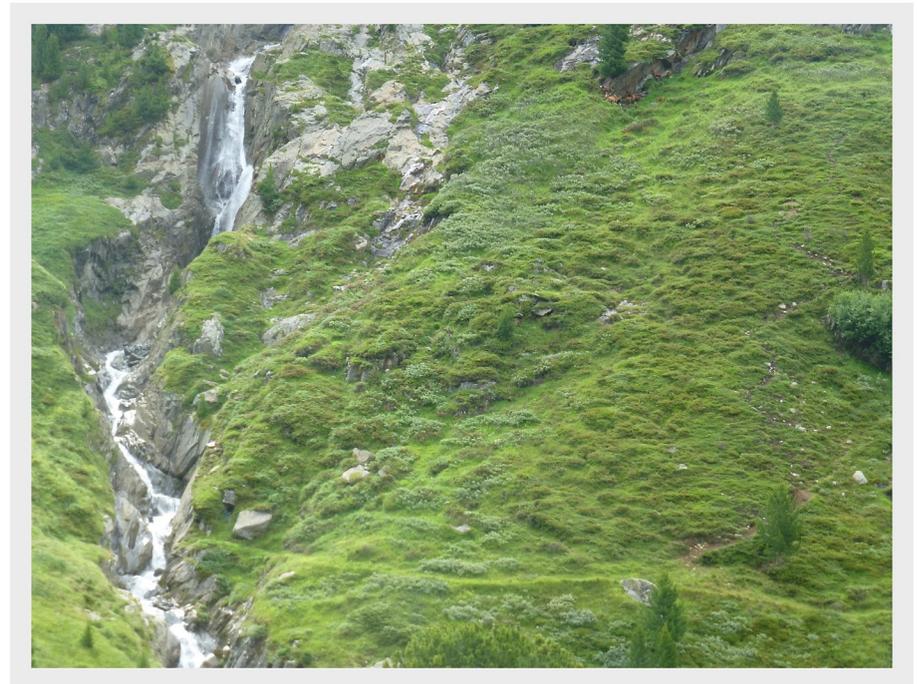
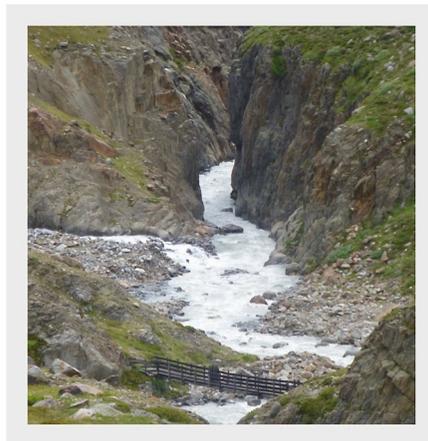
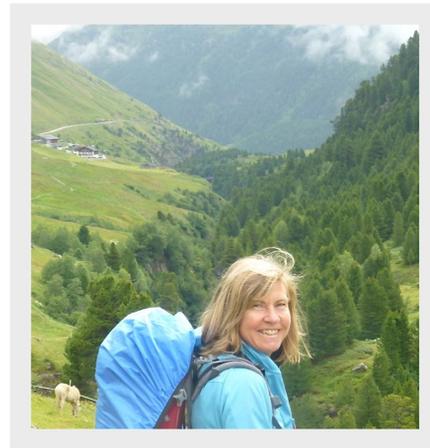
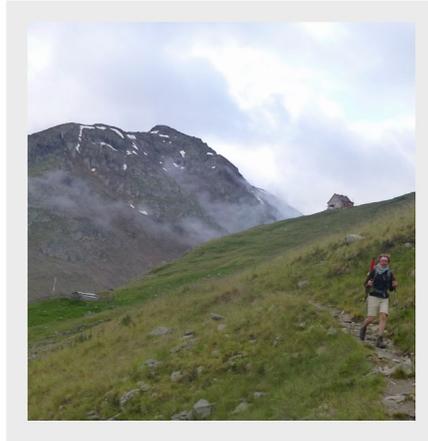
5. Tag

Gut ausgeschlafen und nach einem herrlichen Frühstück ging es um 8.00 Uhr mit dem Bus nach Kurzras. Von dort aus steil bergauf durch Nadelwald zur Bella Vista Hütte.

Unsere fitten Mädels haben noch einen Abstecher zum hinteren Eis gemacht, dann ging es weiter durch den Regen zum Hochjoch Hospiz, unserer letzten Herberge.

6. Tag

Unser letzter Tag führte uns, zuerst im Regen, das Tal hinaus zu den Rofenhöfen, dann in Richtung Vent. Im Hotel Post saßen wir in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen beisammen, bevor sich unsere Wege trennten.





Eine rundum schöne Woche, eine super nette homogene Gruppe,
ein wunderbarer, humorvoller, versierter, professioneller Bergguide
Es war einfach nur schön - vielen Dank



